

Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Immanuel-Nazareth



SEPTEMBER – NOVEMBER 2018

**KIRCHE  
NAH AM  
MENSCHEN**



## Liebe Gemeinde,

„Wahre Nächstenliebe tut nicht nur das Allernotwendigste für den anderen, sondern überlegt, wie ihm am besten geholfen werden kann. Sie beschränkt sich nicht auf eine Einmalaktion und handelt dann nach dem Motto: Aus den Augen, aus dem Sinn. Sie bleibt am Ball und beobachtet, ob das, was sie getan hat, wirklich ausreicht.“ (Marco Leßmann) Auch in unserer Gemeinde wird jeder herzlich empfangen und da unterstützt, wo er Hilfe braucht. Genauso engagieren sich die Pflegekräfte der Diakoniestation seit 25 Jahren in liebevoller Zuwendung und mit großer Empathie im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen. Täglich verfolgen sie mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft das Ziel, eine angemessene Pflege in Würde und Respekt vor jedem Einzelnen durchzuführen. Sie sehen dabei nicht den Menschen nur in Form seiner Erkrankung, sondern leben mit jedem einzelnen durch gegenseitigen, vertrauensvollen Umgang in Beziehung. Die Menschen, die diesen Beruf ausüben, glauben an ihr Handeln

und unterstützen sich in einem gemeinsamen Team, um die heutigen schwierigen Anforderungen zwischen immer größer werdender Bürokratie und immer weniger wachsenden Personalressourcen zu stemmen. Sie entwickeln gemeinsam Lösungen. Das ist nur einer der Berührungspunkte, die Pflege und unsere Kirche aufweisen. Denn auch die Menschen in der Kirche glauben an „Ihren Herrn und die Gemeinschaft“. Genauso wie die Menschen im Pflegeberuf verfolgen wir alle, Gutes für Menschen in notleidenden Situationen zu tun. Jedem Menschen ist bewusst, dass es nicht nur auf die Größe oder die Art der Hilfestellung ankommt, sondern vielmehr auf die Bereitschaft und innere Haltung. In Zeiten der demographischen Entwicklung und dem Pflegenotstand ist eine angemessene Pflege immer ein Ausdruck sozialer Güte. Besonders positiv kann man unseren Diakonieverein hervorheben, weil dadurch die Menschen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Sowohl die Pflegekräfte, als auch die Kirche begleiten Menschen in ihrer aktuellen Lebensphase und unterstützen sie durch seelsorgerische Betreuung. Wir arbeiten im Diakonieverein in einem großen Netzwerk und nutzen alle uns erdenklichen Ressourcen und Wege, um Menschen in einem hohen Maß an Qualität zu betreuen und zu pflegen. Jeder Mensch erfährt Wahrnehmung und Wertschätzung, wenn er seine bedürftige Hand in einen Raum ausstreckt und viele Menschen ihm seine Hand reichen möchten, damit er den nächsten Schritt machen kann.

*Ihre Pflegedienstleitung  
Marie Kiwatrowski*



Der alte Vorstand des Diakonievereins | Foto (v.l.n.r.): Hermann Seißler, Uve Leonhardt, Wolfram Schattenmann

## Chronik des Diakonievereins von 2000 bis 2013

Diakonie stammt vom griechischen Wort diakonia für Dienst. Die evangelische Kirche meint damit den Dienst an den Menschen, die unserer Hilfe bedürfen. Als ich mich im Frühjahr 1998 nach schwerer Krankheit bei Pfarrer Seißler für seine Genesungswünsche bedankte, erzählte er von der Diakonie in Immanuel und fügte hinzu, dass er ehrenamtliche Hilfe für den Diakonieverein benötige, weil dort immer mehr Verwaltungsaufgaben anfielen. Ich zögerte: Meine Kenntnisse vom Vereinswesen waren genauso dürftig wie die von Diakonie. Aber dann erinnerte ich mich daran, dass ich „etwas zurückgeben wollte“ als Dank für die Gnade, die mir in

meinem Leben zuteil geworden war. Dafür, dass ich Krieg, Flucht und die Not in den ersten Nachkriegsjahren relativ gut überstanden hatte. Dafür, dass aus einem Studentenjob ein Beruf wurde, in dem ich erfolgreich vorangekommen war. Aber selbstverständlich auch dafür, dass ich die Liebe meines Lebens gefunden hatte, und unsere Kinder und Enkel uns viel Freude bereiteten. Ich beriet mich mit meiner Frau und sagte zu. Pfarrer Seißler übertrug alles Weitere Prof. Dr. Gert Robel, der mich einführte und jahrelang freundschaftlich begleitete. Im Herbst 1999, ich hatte mich gerade halbwegs eingearbeitet, erfuhr der Verein, dass die Pflegekassenverbände den Versorgungsvertrag inzwischen strikt auslegen, so dass die ambulante Pflege auch abends, sowie an Wochenenden und Feiertagen

gewährleistet sein muss. Die Alternative wäre die Einstellung des Pflegebetriebes. Vor allem Pfarrer Seißers Reaktion war eindeutig! Also bemühten wir uns, unsere Pflegedienstleitung (PDL) Hermine Ruhland-Giles und ihre Vertreterin Anita Stumpf von der Notwendigkeit der erforderlichen Maßnahmen zu überzeugen. Schließlich konnte die Diakoniestation alle Auflagen erfüllen. Der Fortbestand des Pflegebetriebes war gesichert!

Auf der Mitgliederversammlung 2001 trat der Gründungsvorstand zurück. Als Neue wurden gewählt Pfarrer Seißler, Wolfram Schattenmann und ich. Zunächst war unsere wichtigste Aufgabe, für die personelle Verstärkung des Pflegeteams zu sorgen. Außerdem mussten wir uns um Ersatz für die Bürokräft kümmern, die kurz zuvor gekündigt hatte. Wenigstens in diesem Fall konnten wir einen „nachhaltigen“

Erfolg verbuchen: Renate Fischer, die im Juli 2001 den Dienst im Diakonieverein antrat, hat sich so gut eingearbeitet und weitergebildet, dass sie schon seit Jahren als Verwaltungsleiterin tätig ist. Pflegekräfte waren damals noch leichter zu finden als heute. Aber auch sie mussten inkludiert und geschult werden, was der PDL viel Mühe und den Betrieb einiges Geld kostete. Weiterbildung war auch für mich ein wesentliches Thema. Nur mit meiner Leidenschaft für die Aufgabe, den kleinen Betrieb zu erhalten, war es nicht getan. Also nutzte ich Fachliteratur, Seminare und Veranstaltungen des Diakonischen Werks und der Inneren Mission. Dabei entwickelte sich guter Kontakt zu wichtigen Leuten dieser Einrichtungen.

Zum allgemein großen Bedauern verließ Pfarrer Seißler Anfang 2004 Immanuel, um das Amt des Dekans in Selb zu über-



Der neue Vorstand des Diakonievereins | Foto: v.l.n.r.: Arno Hartung, Pfarrer Markus Rhinow, Ruth Stark

nehmen. Sein Nachfolger Pfarrer Martin Stählin wusste, dass „Diakonie ein Teil der Kirche ist“ und unterstützte uns nach Kräften. Im Sommer 2005 konnte das Team des Diakonievereins endlich neue Arbeitsräume in der Allensteiner Straße 5 beziehen. Dieses freudige Ereignis feierte Immanuel mit einem Diakonie-gottesdienst und anschließendem Empfang, an dem auch Gäste von Caritas und Innerer Mission teilnahmen.

Im Laufe der Jahre wuchsen Aufgaben und Ansehen unserer Diakoniestation. Die überdurchschnittliche Qualifikation und das große Engagement unserer Pflegekräfte sprechen sich auch außerhalb unserer Gemeinde herum. Der Vorstand erhielt öfter Dankschreiben von Patienten oder deren Angehörigen. Die Zahl und Höhe der Spenden stieg erfreulich.

Gleich die erste Prüfung durch den MDK erbrachte ein „sehr gut“ – Anlass zu großer Freude und einer kleinen Feier. Mitte 2007 beendete Wolfram Schattenmann, gerade 70 geworden, seine verdienstvolle Tätigkeit im Vorstand. Erfreulicherweise stellte sich Dr. Rainer Oehl, den ich schon seit einigen Jahren als kompetenten Orthopäden kannte, als Nachfolger zur Verfügung. Zum ersten Mal befand sich ein Arzt im Vorstand, der die Pflegetätigkeit fachmännisch beurteilen und begleiten konnte. Die dynamische Entwicklung unseres Betriebes erforderte allerdings die Bearbeitung unterschiedlichster Themen. Natürlich auch die Lösung von Personal-

fragen, zumal uns Schwester Hermine wegen eines Wechsels in einen Palliativdienst verließ. Wir konnten zwei Mitarbeiterinnen gewinnen, die dank entsprechender Fortbildung die Erlaubnis zur Leitung eines Pflegebetriebes besaßen: Die stets hilfsbereite Yvonne Barth und Carola Grams, die umsichtig und zielstrebig die Diakoniestation bis März 2013 leitete.

2011 stellte sich Dr. Oehl nicht wieder zur Wahl, seine Nachfolge trat Edgar Oswald an, der sich intensiv auf die Übernahme meiner Aufgaben vorbereitete. Denn ich hatte mir zum Ziel gesetzt, meine ehrenamtliche Tätigkeit mit Erreichen des 80. Lebensjahr zu beenden. Dies gelang mir nicht termingerecht.

Völlig unerwartet verstarb Edgar Oswald am 9. Oktober 2012 ganz plötzlich. Einige Tage zuvor hatte im Pfarramt ein Wechsel stattgefunden. Martin Stählin ging in den verdienten Ruhestand. Markus Rhinow folgte ihm als Pfarramtsführer und als Mitglied im Vorstand des Diakonievereins. Bis zu meinem Ausscheiden im April 2013 arbeiteten wir gut und vertrauensvoll zusammen. Dabei stellte ich schon bald mit großer Freude fest, dass sich Pfarrer Rhinow genauso wie einst ich für den selbständigen Erhalt unserer Diakoniestation entschieden hat. Dafür wünsche ich ihm und allen Verantwortlichen im Verein das nötige Quäntchen Glück und reichlich Gottes Segen.

*Uve Leonhardt*

## Diakonie bis zur Gegenwart

Im Jahr 2013 waren nun der Vorstand sowie die Pflegedienstleitung neu zu besetzen. Als neuer Vorstand wurden Herr Dr. Josef Zormaier und ich gewählt. Die Pflegedienstleitung übernahm Frau Barbara Kaiser-Matner, die dem Team schon einige Jahre angehörte.

In diesem Jahr feierte der Diakonieverein sein 20-jähriges Bestehen.

In einem Festgottesdienst wurden der Vorstand und die Pflegedienstleitung in ihr Amt eingeführt. Die Qualität der Pflege wurde auch in den folgenden Jahren vom medizinischen Dienst der Krankenkassen stets mit „sehr gut“ bewertet. Im April 2017 verließ Frau Kaiser-Matner den Diakonieverein, um sich beruflich zu verändern. Ihre Nachfolgerin trat Frau Marie-Christin Kiwatrowski an, die sehr viel Erfahrung in der Altenpflege und im Leitungsbereich mitbrachte. Auch Herr Dr. Zormaier legte sein Amt nieder, um für sich, die Familie und die wachsende Zahl von Enkelkindern mehr Zeit zu haben. Seine Frau ist seit Gründung des Diakonievereins als Kassiererin tätig und bleibt es auch weiterhin, was wir sehr zu schätzen wissen und wofür



Foto: Ehepaar Zormaier

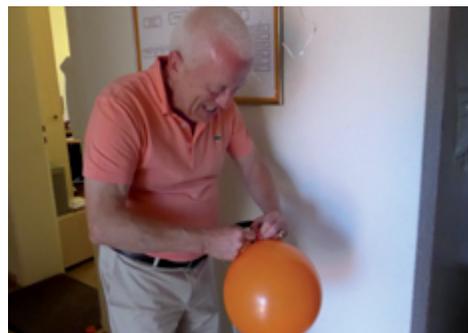
wir sehr dankbar sind. Als Nachfolgerin von Herrn Dr. Zormaier wurde ich gewählt, ein Kandidat für den 2. Vorsitz fand sich nicht. Einige Zeit nach der Wahl meldete sich Herr Arno Hartung und bekundete Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit innerhalb der Gemeinde. Da ließen wir natürlich nicht locker, und so wurde im Dezember 2017 Herr

Hartung ebenfalls in den Vorstand gewählt. Ich denke, in dieser Kombination ist der Diakonieverein gut aufgestellt. Herr Hartung hat den Personalbereich übernommen. Außerdem bringt er viel Erfahrung aus seiner früheren Tätigkeit als Geschäftsführer der Olympiapark GmbH mit, die uns nun beim Neuaufbau der Strukturen, einer Umschichtung der Tätigkeitsbereiche sehr zugutekommt. Ich bringe als Krankenschwester das Fachwissen in der Pflege mit und die Erfahrung von vier Jahren als Mitglied im Vorstand. Es ist nicht leicht, eine Einrichtung wie unseren Diakonieverein zu führen, zumal der Druck seitens der Pflegekassen, des Gesetzgebers und auch anderer konkurrierender Pflegedienste gegeben ist. Aber ich denke, wir können getrost in die Zukunft blicken.

*Ruth Stark*

Spendenkonto Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.  
IBAN DE59 5206 0410 0105 3012 70

## Sommerfest 2018





## Miteinander reden statt gegeneinander zu hetzen – Parlamentarismus, Parteiendemokratie und Europa in der Krise

Referent: Alt-Oberbürgermeister Christian Ude

Di 13.11.

19 Uhr  
IMM

Mit einem besonderen Gastbeitrag endet die weit über die Gemeindegrenzen bekannte Gesprächsreihe „Miteinander reden in Immanuel“ in ihrer bisherigen Form. Alt-OB Christian Ude wird am 13. November den Titel der Gesprächsreihe aufnehmen und die dann aktuell herrschende politische Lage in Deutschland und Europa analysieren, bzw. danach fragen, warum wir auf allen Ebenen immer mehr dazu geneigt sind, gegeneinander zu hetzen und nicht miteinander zu reden. Dabei ist doch der immerwährende Austausch von Meinungen und Ideen Basis allen demokratischen Handelns, gerade in Zeiten eines immer stärker werdenden Populismus, der bestrebt ist, jegliche Diskussion und

jeden Widerspruch zu unterdrücken. Gerade Christian Ude weiß, wovon er spricht, denn er kann zum einen auf eine überaus erfolgreiche, 20-jährige Amtszeit als Münchner Oberbürgermeister zurückblicken, in der sich die bayerische Landeshauptstadt enorm weiterentwickelt hat, wirtschaftlich und finanziell, mit ihren sozialen Leistungen, ihrer von vielen Seiten beneideten kommunalen Daseinsvorsorge und ihren kulturellen Angeboten. Zum anderen ist der Alt-OB nun sehr engagiert mit Fachvorträgen und Lesungen über Kabarettabende und Buchprojekte bis hin zu seiner Tätigkeit für soziale und kulturelle Institutionen, bzw. seinem bundesweiten Engagement für die SPD.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow | Redaktion: Markus Rhinow, Peter Untermann, Ruth Stark, Jenny Wimmer, Christiane Winter | Layout/Herstellung: Christiane Winter | Druck: WIRmachenDRUCK GmbH // Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.  
Bildnachweis: Seite 26: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Nächster Redaktionsschluss: 24. August 2018



## Autorenlesung im Rahmen des Bücherbasars

Autorin: Mahbuba Maqsoodi

Sa 1.12.

18 Uhr  
IMM

Am Vorabend des 1. Advents findet in der Immanuelkirche zum 21. Mal die traditionelle Autorenlesung im Rahmen des Bücherbasars ihre Fortsetzung. Es ist uns diesmal gelungen, Mahbuba Maqsoodi zu gewinnen, deren autobiographischer Roman „Der Tropfen weiß nichts vom Meer“ vor gut einem Jahr erschienen ist. Eine inspirierende Lebensgeschichte von poetischer Kraft und Schönheit .... In Afghanistan eine Tochter zu bekommen verheißt Unheil, eine Finsternis für die Familie, denn Mädchen bedeuten Kummer und Sorgen. Mahbubas Vater hatte sieben Töchter und hieß doch jede freudig willkommen. Das Schicksal tausender afghanischer Mädchen

blieb Mahbuba deshalb erspart: Ihre Eltern haben sie nicht verkauft, und ihren Mann konnte sie selber wählen – doch in der traditionellen Gesellschaft sind selbstbewusste Frauen nicht gern gesehen. Als ihre Schwester von einem islamistischen Terroristen erschossen wird, kommt alles ins Wanken, und Mahbuba verlässt ihr Land. Dass ihre Lebensreise sie zunächst für Jahre nach Russland und schließlich nach Deutschland verschlägt, wo man ihr politisches Asyl gewährt und sie eine neue Heimat findet, hätte sie sich nie erträumt. Ein ungewöhnliches Memoire in literarischem Ton – poetisch, ergreifend und kraftvoll: für die Rechte der Frau.

### Unsere Cateringteams suchen noch dringend Verstärkung!

Es geht um Getränke - und manchmal auch um Schnittchenverkauf - bei den großen Konzerten in unseren beiden Kirchen. Es erwartet Sie ein engagiertes, fröhliches Team und Sie kommen ohne Eintritt in attraktive Gospel-, Jazz- und andere Konzerte und Veranstaltungen. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Rhinow im Pfarramt.



## W. A. Mozarts Requiem – Konzert mit der Kantorei und dem syrischen Friedenschor

Wenn das allerletzte, unvollendete Werk eines Komponisten, der nur 36 Jahre alt wurde, eine anonym bestellte Totenmesse ist, kann man sich das Schicksal von Mozarts „Requiem“ ausmalen. Schon bald rankten sich Mythen und Gerüchte darum – bis hin zum geheimnisvollen „Boten aus dem Jenseits“ als Auftraggeber. Musikalisch hat es seit den Ergänzungen des Mozart-Schülers Süßmayr neben Zweifeln an der Echtheit sogar Plagiatvorwürfe gegeben: Mozart habe Händel kopiert. Dass bis heute Dutzende von Bearbeitungen vorliegen, zeugt jedoch von der existenziellen Tiefe und Anziehungskraft dieses „Fragments“. Unsere Kan-

torei Immanuel-Nazareth führt unter Leitung von Christian Seidler am 10. November das „Requiem in d-Moll“ (KV 626) auf. In der Fassung von Beyer, die auch Nicolaus Harnoncourt übernahm, werden Spezialisten für historische Aufführungspraxis auf historischen Instrumenten Chor und Solisten begleiten. Einen ganz besonderen Akzent setzt der „Syrische Friedenschor“, der kontrastierend seine eigene nähestliche Klangsprache einbringen wird und so die Fremdheit erleben lässt, die heute Vielen Angst vor Zuwanderung und Integration macht. Durch die Musik können emotionale Gemeinsamkeiten im Erleben von Trauer und aufkeimender Hoffnung spürbar werden. Dieses dialogische Konzertereignis möchte dazu beitragen, von trennender Fremdheit zu mehr Verbundenheit zu finden.

*Christian Seidler/Heribert Wahl*



## Herbstkonzert MINI- und MAXI-SINGERS

Die MINI- und MAXI-SINGERS laden zu einem besonderen Herbstkonzert ein. Passend zur dunklen Jahreszeit wird das geheimnisvolle und märchenhafte Bilderbuch „Waldkinder“ von Rudolf Herfurtner und Antoni Boratynski auf der Lein-

wand gezeigt und vom Autor persönlich vorgelesen, immer wieder unterbrochen vom Kinderchor mit schwungvollen, nachdenklichen, fröhlichen und traurigen Liedern.

## Einstimmen in den Advent Ein musikalischer Nachmittag zum Lauschen und Mitsingen

Wieder naht die Stille Zeit. Zu einem besinnlichen Nachmittag parallel zum Büchermarkt laden die Kantorei, die

Stubnmusi „Grimbaldi“, die MINI- und die MAXI-SINGERS in die Immanuelkirche ein. Kinder, Familien, Senioren – alle sind zum Lauschen und Einstimmen herzlich willkommen!

*Christian Seidler*

Spendenkonto Freundeskreis Kirchenmusik  
IBAN DE60 5206 0410 0101 4029 19



## Kirchenvorstandswahlen

Am 21. Oktober werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt. Hierfür wurden in den vergangenen Wochen Kandidaten aufgestellt, die am 20. Mai per Kanzelabkündigung und Aushang benannt wurden. Weitere wählbare Kandidat\*innen, die von mehr als 45 Mitgliedern der Gemeinde vorgeschlagen werden, müssen in den Wahlvorschlag aufgenommen werden. Am 17. Juni wird der endgültige Wahlvorschlag per Kanzelabkündigung und Aushang bekannt gemacht. Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten (Gemeindeglieder ab 14 Jahren) erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder in den beiden Wahllokalen vor Ort ihre Stimmen abgeben.



## Unsere Frau für Finanzen

Mein Name ist Tanja Krüger-Schwabenthan, ich lebe seit 1997 mit meinem Mann in der Immanuel-Nazareth-Gemeinde. Hier sind auch unsere drei Kinder getauft worden. Meine berufliche Laufbahn habe ich mit der Stammhauslehre bei Siemens begonnen. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre

war ich bei Siemens-Nixdorf und Infineon tätig. Seit 2008 bin ich im Kindergartenausschuss. Aus diesem ehrenamtlichen Engagement ist eine Anstellung geworden. Alle verwaltungstechnischen Belange beider Kindergärten landen bei mir, ebenso die aktuellen Kirchenfinanzen. Meine Arbeit für unsere Gemeinde macht mir viel Spaß, und ich freue mich sehr über unsere beiden evangelischen Kindergärten, die ich für gesellschaftlich sehr wichtig halte.

## SEPTEMBER

### Fr 14.9., 19 Uhr, NAZ

„Die Welt um uns herum“ – „Klangmalerei“ in der langen Nacht der Umwelt mit Ferdinand Pichlmaier und Richard Schleich | Unser Land, nazareth.projekt

### Fr 14.9., 20.15 Uhr, NAZ

„Vielfalt der Regionen“ in der langen Nacht der Umwelt mit Unser Land | Unser Land, nazareth.projekt

### Sa 15.9., ab 10 Uhr, Immanuel-Kindergarten Kindersachen-Flohmarkt

### Sa 22.9., ab 9 Uhr, Nazareth-Kindergarten Kindersachen-Flohmarkt

### Fr 28.9., 20 Uhr, NAZ

Konzert mit dem Ensemble „Sonore Wandbehänge“ | nazareth.projekt

### So 30.9., 11.15 Uhr, IMM KV-Wahl: Kandidaten stellen sich vor

## OKTOBER

### Mi 10.10., 18.30 Uhr, NAZ

„Thankful for nothing“ – Vernissage zur Ausstellung mit Karsten Gessulat | nazareth.projekt (Ausstellung bis 20.11.)

### Do 11.10., 20 Uhr, NAZ

„De Profundis“ – Jazz-Konzert mit Natalia Mateo und Band | nazareth.projekt

### Fr 19.10., 19.30 Uhr, NAZ

Konzert mit dem Syrischen Friedenschor und Buchvorstellung mit Faisal Hamdo | nazareth.projekt

### So 21.10., 11 Uhr

KV-Wahl per Briefwahl oder in den Wahllokalen (bis 17 Uhr)

### So 21.10., 19 Uhr, NAZ

Einführung in den Liederabend mit Cornelia Lanz | Konzert in Kooperation mit der Süddeutschen Schubert Gesellschaft und dem nazareth projekt

### So 21.10., 20 Uhr, NAZ

Liederabend mit Cornelia Lanz | Konzert in Kooperation mit der Süddeutschen Schubert Gesellschaft und dem nazareth projekt

### Mo 22.10., 19 Uhr, Immanuel-Kindergarten Elternakademie: „Gewaltfreie Kommunikation“

### Fr 26.10., 16 Uhr, IMM Herbstkonzert der MINI- und MAXI-SINGERS

## NOVEMBER

### Mi 7.11., 17.30 Uhr, Immanuel-Kindergarten St. Martins-Umzug

### Sa 10.11., 18 Uhr, IMM Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart – Konzert der Kantorei mit dem syrischen Friedenschor

### So 11.11., 11.15 Uhr, IMM Gemeindeversammlung mit Weißwurstessen – Vorstellung des zukünftigen KV

### Di 13.11., 19 Uhr, IMM Miteinander reden in Immanuel mit Alt-OB Christian Ude: „Miteinander reden statt gegeneinander zu hetzen – Parlamentarismus, Parteidemokratie und Europa in der Krise“

### Mi 21.11., 8 Uhr, St. Klara Ökumenischer Kinderbibeltag an Buß- und Bettag

### Sa 24.11., 20 Uhr, NAZ Konzert mit dem Gospelchor „Munich Mass Choir“

### So 25.11., 18 Uhr, NAZ Meditation und Vernissage zur Ausstellung „Farbklänge“ mit Bildern von Ariane Hagl und Musik von Gerhard Mayrhofer | nazareth.projekt (Ausstellung 25.1.2019)

## TERMINE KIRCHENVORSTAND

### Mi 26.9. 19.30 Uhr, NAZ KV-Sitzung

### Mi 17.10. 19.30 Uhr, IMM KV-Sitzung

### So 11.11. 11.15 Uhr, IMM Gemeindeversammlung

21. Oktober 2018



## SEPTEMBER

**Sonntag 2.9.**

## 14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
Martin Sander (Prädikant)

*Kein Gottesdienst in Nazareth in den  
Sommerferien*

**Sonntag 9.9.**

## 15. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM + Kirchenkaffee  
Gottesdienst zur Kijombe-Partnerschaft  
(Tansania), Besuch eines Jugendlichen aus der  
Tansaniabegegnung,  
Pfarrer Götz von Egloffstein

*Kein Gottesdienst in Nazareth in den Sommer-  
ferien*

**Sonntag 16.9.**

## 16. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst evtl. mit Segnung neuer  
Mitarbeiter, Pfarrer Fabian Ludwig

11.30 Uhr, IMM  
Zwergergottesdienst: "Alles neu macht der  
Herbst", Pfarrer Fabian Ludwig

18 Uhr, NAZ  
"Neue Wege" - Bibliolog-Gottesdienst mit  
Abendmahl, Pfarrer Fabian Ludwig

**Sonntag 23.9.**

## 17. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

18 Uhr, NAZ  
Gottesdienst mit Kunstliedern,  
Pfarrerin Christine Untch

**Sonntag 30.9.**

## 18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst mit Einführung der neuen  
Konfirmanden und Vorstellung der Kandidaten  
für die KV-Wahl, Pfarrer Markus Rhinow

18 Uhr, NAZ  
Ökumenischer Gottesdienst zur Partnerschaft  
mit Mambegu/Tansania,  
Pfarrer Markus Rhinow

## OKTOBER

**Sonntag 7.10.**

## Erntedank

10 Uhr IMM  
Festgottesdienst zum 25. Jubiläum des  
Diakonievereins, Pfarrer Markus Rhinow

18 Uhr NAZ  
Familiengottesdienst zum Erntedanktag  
mit dem Nazareth-Kindergarten,  
Pfarrer Markus Rhinow

**Sonntag 14.10.**

## 20. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr IMM  
Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)

18 Uhr, NAZ  
Musikalischer Gottesdienst,  
Martin Sander (Prädikant)

**Sonntag 21.10.**

## 21. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst + Kirchenkaffee,  
Pfarrer Markus Rhinow

18 Uhr NAZ  
Jugendgottesdienst mit Abendmahl,  
Konfirmandenkurs 2018/19,  
Pfarrer Markus Rhinow

**Sonntag 28.10.**

## 22. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

18 Uhr, NAZ  
Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

## NOVEMBER

**Sonntag 4.11.**

## 23. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Fabian Ludwig

18 Uhr, NAZ  
"Meet and pray", Pfarrer Fabian Ludwig

**Freitag 9.11.**

17 Uhr, NAZ  
Ökumenische Martinsfeier mit Andacht in  
Nazareth und Lichterzug nach Capistran,  
Pfarrerin Christine Untch

**Sonntag 11.11.**

## Drittletzt. Sonntag d. Kj.

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow

17 Uhr, St. Emmeram  
Ökumenischer Zwergergottesdienst zu  
St. Martin und Lichterzug mit Posaunen nach  
Immanuel, Pfarrerin Christine Untch

18 Uhr, NAZ  
Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow

**Sonntag 18.11.**

## Vorletzter Sonntag d. Kj.

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst, Pfarrer Götz von Egloffstein

18 Uhr, NAZ  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrer Götz von Egloffstein

**Mittwoch 21.11.**

## Buß- und Betttag

8 Uhr, St. Klara  
Ökumenischer Kinderbibeltag an  
Buß- und Betttag, Pfarrerin Christine Untch

18 Uhr, IMM  
Ökumenischer Gottesdienst an Buß- und  
Betttag mit anschließender Begegnung,  
Pfarrer Fabian Ludwig

**Sonntag 25.11.**

## Ewigkeitssonntag

10 Uhr, IMM  
Gottesdienst mit Gedenken an die  
Verstorbenen mit der Kantorei,  
Pfarrer Fabian Ludwig

18 Uhr, NAZ  
Meditation und Vernissage zur  
Ausstellung "Farbklänge" mit Bildern von  
Ariane Hagl und Musik von Gerhard  
Mayrhofer | nazareth.projekt



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	n.v.
<p>9.30 – 11.30 Uhr   IMM Montagszweige: Offene Eltern-Kind-Gruppe (0-3 J.), Vroni Kaiser kaiservroni@gmail.com</p> <p>15 Uhr   IMM 55plus – Spielegruppe 3. Montag/Monat</p> <p>19.30 – 21 Uhr   IMM Yoga-Kurs für Anfänger nach Anmeldung, Kurs: 5x / 65€, Gloria Link 089 69 33 94 01 www.glorialinkyoga.de</p> <p>20 Uhr   NAZ Gospelchor CHORnetto Dora Drexel info@chornetto.info</p>	<p>16 – 17 Uhr   NAZ Gymnastik nicht nur für Senioren Verena Oechsner, 089 51 99 77 06</p> <p>19 Uhr   NAZ Gospel'n'Soul Sylvia Fischer info@gospel-n-soul.de</p> <p>20 Uhr   IMM Kantorei Christian Seidler christianseidler@gmx.de</p> <p>20 Uhr Sporttreff Turnhalle der Grundschule Regina-Ullmann-Str. 6</p>	<p>15 Uhr Treff50plus 1. Mittwoch/Monat, NAZ 2. Mittwoch/Monat, Spielenachmittag, IMM 3. Mittwoch/Monat, IMM</p>	<p>16 – 16.30 Uhr   NAZ MINI-SINGERS I Kinderchor (3 – 6 J.), Antonia Schick- Spielkamp, 5€ pro Monat, Anmeldung: 089 93 99 82 60</p> <p>16.45 – 17.15 Uhr   NAZ MINI-SINGERS II Kinderchor (3 – 6 J.), Antonia Schick- Spielkamp, 5€ pro Monat, Anmeldung: 089 93 99 82 60</p> <p>19 Uhr   IMM Donnerstagstreff Jugendhaus</p> <p>19.30 Uhr   NAZ Blaues Kreuz, Michael Schlegelmeier, 0171 179 44 77</p> <p>20 Uhr   IMM Posaunenchor Edoardo Pirozzi, edoardopirozzi@gmx.de</p>	<p>9.30 – 11.20 Uhr   IMM Freitagswachtel Laura Wiegratz laura.wiegratz@web.de</p> <p>15 – 16 Uhr   NAZ Gemeindeaal MAXI-SINGERS Kinderchor (ab 6 J.), Antonia Schick- Spielkamp</p> <p>19 Uhr   IMM Freitagstreff, n.v. Jugendhaus, Immanuel</p> <p>19 Uhr   VUK Vaterunsereikirche VUKs n.v. Jugendkeller</p>	<p>Heiferkreis der Nachbarschaftshilfe Pfarrerin Christine Untch</p> <p>Umweltkreis „Der Grüne Gockel“ Constanze Philipp constanze.philipp@ab-soft.de</p> <p>IMM Flötensemble Siglinda Michel</p> <p>Kinder- und Jugenddorchester „Hummeln“ projektweise (i.d.R. 2-3-mal pro Jahr), Dr. Dagmar Ruhwandl, kinderdorchester@ruhwandl.de</p>

Kinder

Jugend

Senioren

Musik

Sonstiges

## Das Kirchenjahr für Groß und Klein

### Erntedank – ein Fest, um „Danke!“ zu sagen und zu teilen

Am Erntedank-Tag danke ich Gott für alles, was er uns zum Leben schenkt. Denn Gott ist die „Quelle unseres Lebens“ (Psalm 36), und er versorgt uns mit allem, was wir zum Leben benötigen: Essen und Trinken, liebe Menschen und gute Freunde, Trost und neue Hoffnung und vieles andere mehr. All das brauchen wir Gott ganz dringend. Und so können wir Gott jeden Tag dankbar sein für das, was er uns schenkt – und ganz besonders am Erntedankfest. Denn das ist das Fest, um „Danke!“ zu sagen. Es gibt aber auch Menschen, die leider nicht mal das Nötigste haben. Deshalb denke ich zu Erntedank auch an die, die nicht so viel haben wie wir. Da merke ich dann, wie wichtig es ist, alles, was ich habe, auch mit anderen Menschen zu teilen. So ist das Erntedankfest auch ein Fest um zu teilen. Deshalb bringe ich zu diesem Anlass auch gerne ein „Dankkörbchen“ mit in die Kirche. Ach ja: Damit es uns allen auch in Zukunft weiterhin gut geht, müssen wir auch gut mit unserer Umwelt umgehen: mit der Natur und den Tieren. Auch daran denke ich an Erntedank. Schön, dass Gott die Welt so schön gemacht hat – Gott sei Dank!

Liebe Grüße  
von Eurem André Börner



### „Hast Du das schon gewusst?“

Bereits in der Bibel wird das erste „Erntedankfest“ erwähnt: Hier danken Kain und Abel Gott für alles, was sie sich mit der Landwirtschaft erarbeitet haben, indem sie opfern: Kain als Bauer bringt Früchte zum Altar Gottes, sein Bruder als Hirte ein Tier seiner Herde.

### Rätsel zum Erntedankfest

#### Wie heißt das Erntedankfest in den USA?

- a) Thanksgiving
- b) Pleasetaking
- c) Harvestthanks

#### Wem wird für die Ernte gedankt?

- a) der Natur
- b) Gott
- c) den Bauern

#### An welchem Wochentag wird das Fest gefeiert?

- a) Montag
- b) Dienstag
- c) Sonntag

#### In welcher Jahreszeit feiern wir Erntedank?

- a) im Sommer
- b) Im Frühling
- c) Im Herbst

**Sa 15.9.** Herbstflohmarkt im Immanuel-Kindergarten Shopping, Kaffee & Kuchen (von 10 bis 12.30 Uhr) Angeboten werden Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Kinderwägen, Kinderfahrzeuge, u.v.m. Für Verkäufer: Standgebühr max. 10 € je mitgebrachten Tisch. Aufbau ab 9 Uhr. Voranmeldung per Email an: flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com

**So 16.9.** „Durchstarter“-Gottesdienst zum Beginn des Kindergarten-/ Schuljahres

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (H. Hesse). Deshalb wollen wir den Kindern auch einen ganz besonderen Segen mitgeben.

**So 7.10.** Familien-Erntedank: „Ja, Gott sei Dank!“

Jeder ist herzlich eingeladen, Erntedank-Gaben (Körbchen) mitzubringen. Diese Sachspenden sind bestimmt für das Münchner Frauenobdach Karla 51, das vom Ev. Hilfswerk betrieben wird.

**Mo 22.10.** I.N.-Elternakademie: „Gewaltfreie Kommunikation“

Ein Abend mit Vortrag, Praxisbeispielen und Diskussion in Kooperation mit  „Wenn Du das nicht aufräumst, dann schmeiß ich es weg!“ – „Dann schmeiß! es halt weg!“ Kommen Ihnen solche Sätze bekannt vor? Manchmal eskalieren Situationen schon allein aufgrund der Art, wie wir miteinander reden. „Gewaltfreie Kommunikation“ nach M. Rosenberg kann uns helfen, einfühlsamer zu kommunizieren und unsere Anliegen zielsicherer zu formulieren – ob gegenüber Erwachsenen oder Kindern. Referentin: Dipl.-Psych. Sibylle Baumgartner | Anmeldung: bis Mo, 15.10. per Mail an fabian.ludwig@elkb.de | Nächster Termin der Elternakademie: Mi, 20. Februar 2019

**Fr 23.11.** Adventskranzverkauf des Elternbeirats im Immanuel-Kindergarten

Von 14 bis 15.30 Uhr sind von Eltern gestaltete Kränze zu kaufen. Der Erlös kommt den Kindern zugute, z.B. für Ausflüge und Spielmaterial.



Pfarrer Fabian Ludwig  
Ansprechpartner für  
Gemeindefarbeit mit Familien  
und Kleinkindern (0 – 5 Jahre)

Alle regelmäßigen Angebote sind in der Rubrik "Gruppentermine" aufgeführt.

**Do 13.9.** ab 16 Uhr NAZ

*Liebe Kinder,  
liebe Eltern,*

herzliche Einladung zu den MINI-SINGERS für Kinder von 3 bis 6 Jahren und zu den MAXI-SINGERS für Kinder ab der 1. Klasse.



Die erste Probe der MINI-SINGERS findet am **Donnerstag, 13. September** von **16 bis 16.30 Uhr (Gruppe 1)** und **16.45 bis 17.15 Uhr (Gruppe 2)** in der **Nazarethkirche** statt.



Die erste Probe der MAXI-SINGERS findet am **Freitag, 14. September** von **15 bis 16 Uhr** in der **Nazarethkirche** statt.

Von da an proben die Kinder wöchentlich donnerstags bzw. freitags, außer in



den Ferien. Die Leitung der Kinderchöre hat Antonia Schick-Spielkamp. Die Teilnahme am Kinderchor kostet pro Monat 9 € und wird als Mitgliedsbeitrag für den Freundeskreis Kirchenmusik gezahlt.

Anmeldung und nähere Infos bei Christine Untch: 089-93998280 oder christine.untch@elkb.de

**Mi 21.11.** Ökumenischer Kinderbibeltag für Kinder im Grundschulalter

Zusammen mit Pfarrer Alois Ebersberger aus dem katholischen Pfarrverband Bogenhausen Süd, Gemeindefarferentin Schwester Katharina aus St. Emmeram und einigen Ehrenamtlichen gestalten wir den Kinderbibeltag von 8 bis 13 Uhr in St. Klara zu einer biblischen Geschichte.

Nähere Informationen werden den Kindern über die Einladungen an den Schulen bekannt gegeben.

Pfarrerinnen Christine Untch  
Ansprechpartnerin für  
Gemeindefarbeit mit Familien  
und Schulkindern (6 – 12 Jahre)





## BigMuc

Nur alle paar Jahre treffen sich Vertreter aus allen Regionen Münchens, um auf einen Konvent der Superlative zu fahren, den sogenannten BigMuc. Dieses Jahr im April war es wieder soweit, und so fuhren unsere Delegierten gemeinsam nach Bad Tölz. Dort erwartete sie ein Wochenende voller Kreativität, Spaß und jeder Menge neuer Menschen aus allen Gemeinden Münchens. Aber auch die Arbeit kam nicht zu kurz, und so gab es den ganzen Samstag lang Workshops zu verschiedensten Themen von Raketenbau bis zu Inklusion, von interkultureller Zusammenarbeit in der Jugend bis zum Fechten. Am Abend wurde ein Jahrmarkt mit allem was dazugehört inszeniert, der in ein Live-Konzert einer extra angereichten Band mündete, das sehr gefeiert wurde. Nachdem auch die Vollversammlungen am Sonntag überstanden waren, ging es viel zu schnell schon wieder nach Hause.

## Ausblick Konfi-Jahr

Nachdem wir in der letzten Ausgabe die frisch Konfirmierten in den Reihen unserer Jugend begrüßt haben, können wir uns in dieser schon auf den neuen

Konfi-Jahrgang freuen, der mit dem neuen Schuljahr beginnt. Bereits jetzt haben sich zahlreiche Leiter fürs Konfi- und Afterkonfi-Programm gefunden, die es kaum erwarten können, mit hoffentlich genauso motivierten Konfis ein spannendes Jahr zu verbringen. Bis dahin!



## Plößberg 2018

Unser alljährliches Kinderzeltlager ist leider schon wieder vorüber aber: Schee war's! Zusammen mit Ritter Rost, Burgfräulein Bö und Drache Koks verbrachten wir spannende Tage voller Spiel und Spaß. So standen wieder Klassiker wie Lagerspiel Gottesdienst und Co auf dem Plan, aber auch kreatives Neues wie ein Cluedo-Geländespiel oder Salzteig. Bis auf zwei regnerische Tage gegen Ende der Woche, die einfach standardmäßig zu einem Zeltlager dazugehören, hatten wir echt Glück mit dem Wetter, sodass wir sogar einmal zum See gehen konnten! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

## TVIN-Aktionen

Ab ging die Party beim Party-Bowling gemeinsam mit der EJT. Dies war die erste von noch vielen geplanten TVIN-Aktionen (gemeinsame Aktionen der EJVIN zusammen mit der Evangelischen Jugend Trudering kurz EJT). Nach 2 Stunden rollender Kugeln und fliegenden Kegeln, ging's dann ab in die VUK, um dort den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Insgesamt war es ein super spaßiger Abend, und wir freuen uns alle schon auf nächstes Mal!



## ¡Vamos a España!

Es ist wieder Zeit für unsere Sommerfreizeit an der Costa Brava in Spanien! Nachdem es letztes Jahr ein voller Erfolg war, freuen wir uns schon darauf, in den Sommerferien auch mit den frisch Konfirmierten wieder die Sonne und das Meer zu genießen. Auch dieses Jahr haben wir wieder zahlreiche Anmeldungen bekommen! Los geht's am 25. August mit zwei Wochen voller Spaß, Action und Abenteuer. ¡Estamos felices! Wir freuen uns!

## Pimp my VIN (#2)

Im letzten Gemeindebrief haben wir ja schon unser neues VUK-Sofa Gilbert vorgestellt, aber seitdem kamen noch ein paar Neuerungen dazu, zum Beispiel der Couchtisch, den einige fleißige Jugendmitglieder in den Ferien gebaut und mit dem Kürzel unserer Jugend bepinselt haben. Folgen wird demnächst ein Kühlschrank. Aber nicht nur in der VUK wurde umgestaltet, sondern auch Im Jugendhaus der Immanuelkirche. In den Ferien wurde eine neue Box für Wäsche und Pfand gebaut, und am Schwitztag haben wir aus unserem Vorgartenbeet einen Kräutergarten gemacht.





## Treff60plus

### Alle Termine und Informationen

Mi 5.9., 15 Uhr	NAZ	Das Denken am Laufen halten - Spiele fürs Gehirn mit Gisela Watzka
Mi 19.9., 15 Uhr	IMM	Diakonie, Diakonia, Diakonieverein – Ruth Stark erklärt die Unterschiede
Mi 10.10., 15 Uhr	NAZ	Ja wo wohnen Sie denn? Elisabeth Wagenknecht erklärt Straßennamen (siehe unten)
Mi 17.10., 15 Uhr	IMM	Brandschutz zu Hause – damit es nicht brennt! Die Polizei berät uns
Mi 7.11., 15 Uhr	NAZ	Iran – Ruth Stark berichtet über ihre Reise in ein unbekanntes Land
Mi 28.11., 15 Uhr	IMM	Heiteres und besinnliches Adventskranzbinden mit Hilfe von Silke Kauer

### Ja wo wohnen Sie denn?

Wer wohnt, hat eine Adresse. Die Adresse enthält den Namen des Menschen, den Namen des Ortes und den Namen der Straße. Die Hausnummer kann manchmal den Straßennamen ersetzen, aber normalerweise benötigt der Briefträger den Straßennamen und die Hausnummer, um die Post korrekt zustellen zu können. Die Benennung einer Straße ist ein komplizierter Vorgang. Je nach Größe der Stadt sind es im Rathaus der Bezirksausschuss und der Stadtrat, die über die Vergabe entscheiden. Es gibt personenbezogene Benennungen (wobei der Straßennamenträger verstorben sein muss) und Benennungen nach Kriterien wie

Flora, Fauna, Geographie. Wer einmal nach den Hintergründen „seiner“ Straße forscht, stößt manchmal auf Erheiterndes oder auf Mittelalterliches oder auf Geschichtliches. Auf jeden Fall auf Interessantes. Frau Elisabeth Wagenknecht hat sich schlau gemacht und führt uns in die Geschichte einiger Straßennamen unseres Viertels ein.

*Perdita Pasche*

### Vorschau Treff60plus

Unsere beliebten Seniorentreffen gehen weiter. Am 5. Dezember treffen wir uns wieder im Gemeindesaal von Nazareth. Das Programm finden Sie im nächsten Gemeindebrief Dezember 2018 – Februar 2019. Kommen Sie doch auch einmal vorbei!

## Erbe oder Vermächtnis – Was ist der Unterschied?

Wenn Sie unsere Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ in Ihrem Testament bedenken möchten, dann ist es wichtig, die richtigen Formulierungen zu verwenden: Generell muss in jedem Testament ein Erbe eingesetzt werden. Dieser ist der Rechtsnachfolger des Erblassers und sorgt dafür, dass die Wünsche des Erblassers erfüllt und die Forderungen von Pflichtteilberechtigten und Vermächtnisnehmern erfüllt werden.

Neben dem Erben können auch anderen, z.B. unserer Stiftung, über ein Vermächtnis Gegenstände, Bargeld, eine Immobilie oder auch deren lebenslange Nutzung zukommen. Dieses Vermächtnis wird aus dem Gesamterbe herausgelöst und gesondert ausgewiesen. Als Vermächtnisnehmer trägt die Stiftung keine weitere Verantwortung und muss, als kirchliche Stiftung, auch keine Erbschaftssteuer bezahlen. D.h. Ihr Vermächtnis kommt dem Stammkapital der Stiftung zu 100% zugute – und über die Ausschüttungen aus dem Stiftungskapital somit auch unserer Immanuel-Nazareth-Gemeinde und den vielen Projekten, welche die Gemeinde unterstützt. Selbstverständlich kann der Erblasser auch ein Projekt benennen, das über die Stiftung unterstützt werden soll.

Wenn Sie sich über die Zustiftung oder unsere Stiftung informieren möchten, dann wenden Sie sich gerne an den Stiftungsbeirat oder Pfarrer Markus Rhinow.

Weitere Informationen unter [immanuel-nazareth-kirche.de/stiftung](http://immanuel-nazareth-kirche.de/stiftung)

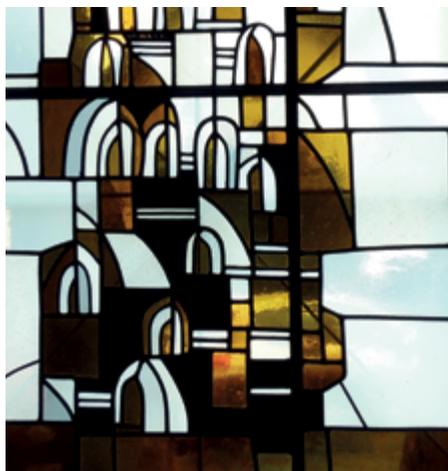
## Im Trauerfall

### Wünschen Sie sich eine Zustiftung statt Kränze

Den tiefen Kummer der Hinterbliebenen können Trauerspenden nicht lindern, aber sie können Gutes bewirken: Als Zustiftung in das Stammkapital der Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“. Nicht nur Menschen, die unserer Kirchengemeinde verbunden sind, wünschen sich auch auf ihrem letzten Weg noch Sinnvolles zu tun. Eine Zustiftung in das Stammkapital der Stiftung unserer Gemeinde ist eine Möglichkeit, weit über den Tod hinaus mit der Gemeinde verbunden zu bleiben und einzelne Projekte wie z.B. die Kirchenmusik zu unterstützen.

Wenn Sie sich über Trauerspenden oder die Zustiftung in unsere Stiftung informieren möchten, dann wenden Sie sich gerne an den Stiftungsbeirat oder Pfarrer Markus Rhinow.

Weitere Informationen unter [immanuel-nazareth-kirche.de/stiftung](http://immanuel-nazareth-kirche.de/stiftung)



## Bücherbasar

Samstag, 1. Dezember, 14 – 18 Uhr

Sonntag, 2. Dezember, 11 – 16.30 Uhr

Am ersten Adventswochenende verwandeln sich die Räume um die Immanuelkirche traditionell in einen riesigen Bücherbasar mit über 10.000 gebrauchten Büchern. Zum 34. Mal haben Sie in diesem Jahr die Möglichkeit gut erhaltene Bücher aus unterschiedlichsten Ressorts zu kleinen Preisen zu erwerben. Die Einnahmen kommen wieder „Brot für die Welt“ und anderen sozialen Projekten zugute. Viele ehrenamtliche Helfer setzen sich dafür ein und auch Ihre Bücherspenden sind herzlich willkommen. Ab dem 26. November können sie zwischen 9 und 18 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Sa 1.12.

ab 14 Uhr  
IMM

So 2.12.

ab 11 Uhr  
IMM

### Treff60plus sucht dringend Fahrer\*innen! Nur zwei Mal im Monat!

Wir suchen dringend ehrenamtliche Fahrer\*innen für den Kirchenbus, der als Shuttlebus die Seniorinnen und Senioren jeweils von Immanuel nach Nazareth und umgekehrt zum Treff60plus bringt und hernach wieder zurückfährt. Der Treff60plus findet in der Regel zweimal im Monat an Mittwochnachmittagen statt. Wem der Kirchenbus mit seinen acht Plätzen zu wuchtig ist, kann auch gerne mit seinem Privatwagen fahren. Unkosten werden erstattet. Ohne diese Transportmöglichkeit ist es vielen Senioren leider nicht möglich, an den Treff60plus-Treffen teilzunehmen. Und das wäre doch sehr schade. Rückfragen bitte an Pfarrer Rhinow.

STIFTUNG

WIR WOLLEN  
SIE ANSTIFTEN,  
GUTES ZU TUN.

EVANGELISCHE STIFTUNG  
IMMANUEL-NAZARETH  
LEUCHTET WEITER

IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01

# Taufen

Vitus Schmitt  
Sophia Tretropp  
Tristan Lange  
Moritz Holbein  
Johanna Behrens  
Nora Kerner  
Paula Gaa  
Isalie Rame  
David Oberhauser  
Lilly Lachmeyer  
Adam und Marlene Ballin  
Ida Meier  
Merle Permien

# Trauungen

Edi Haesner und Melanie Binder

# Beerdigungen

Karl Weiß, 78 Jahre  
Margareta Anker, 94 Jahre  
Richard Wudtke, 73 Jahre  
Gisela Reddering, 83 Jahre  
Kurt Schindler, 76 Jahre  
Doris Logdeser, 51 Jahre  
Dr. Elisabeth Axhausen, 101 Jahre  
Manfred Mochel, 74 Jahre  
Wolfgang Krause, 84 Jahre

## Adressen

### Ev.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

immanuel-nazareth-kirche.de  
Allensteiner Str. 7, 81929 München  
089 93 99 82 60, 089 93 99 82 61 (Fax)  
**Sekretariat:** Andrea Böttl, Christiane Rehm  
pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,  
Mo / Mi 14 – 17 Uhr  
**Controlling:** Tanja Krüger-Schwabenthan  
finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de

**Pfarrer Markus Rhinow** 089 93 99 82 60  
rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de  
**Pfarrerin Christine Untch** 089 93 99 82 80  
untch@immanuel-nazareth-kirche.de  
**Pfarrer Fabian Ludwig** 089 93 99 82 85  
fabian.ludwig@elkb.de  
**Pfarrerin Ulrike Feher** 089 94 38 99 77  
pfarramt.riem@elkb.de  
**Diakon Johannes Beck** 089 26 21 84 49  
johannes.beck@elkb.de  
**Kantor Christian Seidler** 01575 110 94 85  
christianseidler@gmx.de

### Kirchenvorstand

**Vertrauensmann Florian Haußleiter**  
089 59 54 21 | haussleiter@hotmail.com  
**Stellvertreter Titus Boerschmann**  
titus@boerschmann-kuhn.de

### Gemeindezentren

**Immanuel:** Allensteiner Str. 7, 81929 München  
**Nazareth:** Barbarossastr. 3, 81677 München

### Hausmeister (Mesner)

**Immanuel:** Markus Zengler  
0170 386 65 09 (Do. dienstfrei),  
markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de  
**Nazareth:** Chrysoula Tzatzana  
0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)  
chryoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de

### Kindergärten

**Immanuel-Kindergarten:**  
Burgauerstraße 58, 81929 München  
Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20  
immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de  
**Nazareth-Kindergarten:**  
Barbarossastraße 3, 81677 München  
Leitung: Diakon André Börner, 089 688 54 33  
nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

### Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst und  
Nachbarschaftshilfe, Allensteiner Straße 5,  
81929 München, 089 930 94 80  
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de  
www.diakonie-immanuel.de

### Spendenkonten

Diakonieverein IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70  
Stiftung Immanuel-Nazareth IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01  
Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01

**Herzliche Einladung  
zum Festgottesdienst  
zum 25. Jubiläum des  
Diakonievereins am  
Erntedank-Sonntag,  
7. Oktober um 10 Uhr  
in Immanuel**

